

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische  
Anzeiger, Riesa

Amtsblatt

Gemeinschafts-  
Nr. 22

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 120.

Montag, 25. Mai 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Freibant Glaubitz.

Morgen Dienstag, sowie Mittwoch von nachmittags 4 Uhr ab kommt junges fettes Rindfleisch, Pfund 40 Pfg., zum Verkauf.  
Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens  
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.  
Die Geschäftsstelle.

## Der Geburtstag des Königs

wurde wie überall im Sachsenlande auch in unserer Stadt festlich begangen. Von den Dächern der städtischen und häuslichen Gebäude wehten heute Flaggen, ebenso waren eine große Zahl von Privatgebäuden mit Flaggen in den Landes- und Reichsfarben geschmückt. Die für die

### Truppenteile der Garnison

besohlene Parade konnte wegen der durch den Regen eingetretenen ungünstigen Bodenverhältnisse auf dem Gölzler Exerzierplatz nicht stattfinden. Dafür wurde 11 Uhr vormittags Parolenausgabe, an der die Offiziere, Sanitäts-offiziere, Beamte und dienstfreien Unteroffiziere der Garnison teilnahmen, auf dem Albertplatz abgehalten. Die Salutbatterie, die auf dem Gölzler Exerzierplatz Aufstellung genommen hatte, feuerte während dieser Zeit 101 Schuß ab. Die Batterie wurde unter klingendem Spiele des Trompeterkorps ihres Regiments nach dem Aufstellungs-orte und zurückbegleitet. Nachdem der Garnisonälteste die Parole ausgegeben und ein Hoch auf Se. Majestät den König ausgedrückt hatte, konzertierte das Trompeterkorps des Regiments 68 bis 1/12 Uhr. Früh von 7 Uhr ab spielte das Trompeterkorps des 32. Feldartillerieregiments Wecken an den Wohnungen der höheren Offiziere und auf dem Albertplatz.

### In den Schulen

fanden heute vormittag Feste, sowohl im Realprogymnasium wie in der Knaben- und Mädchenschule statt. Hier wie dort bestanden die Feiern in mit Gesängen und Deklamationen umrahmten Festreden. Im Mittelpunkt der Feiern, die die

### Mädchenschule

veranstaltete, stand die Festrede des Herrn Lehrers Kallosen, der dabei die Entfaltung der ersten sächsischen Eisenbahn schilderte, eines Werkes, das nicht nur unserm sächsischen Vaterlande, sondern besonders auch unserer Heimatstadt Riesa den größten Segen gebracht hat; denn die schnelle Entwicklung, die in allen Verhältnissen durch Anlage der Eisenbahn eingeleitet wurde, war besonders auch hier zu spüren, da ja Riesa an der ersten bedeutenden Bahnlinie liegt, die in Deutschland errichtet wurde, an der Linie Leipzig—Riesa—Dresden. Daß aber unser liebes sächsisches Vaterland den ersten Faden zu dem großen deutschen Eisenbahnnetz liehen durfte, ist neben der rastlosen Tätigkeit des weitblickenden amerikanischen Konsuls Friedrich List vor allem auch der von fortschrittlichem und opferwilligem Geiste erfüllten Leipziger Kaufmannschaft zu verdanken, die sich durch keinen Spott und durch keine Anfeindung von der Verfolgung des gesteckten Zieles abbringen ließ. Auch die sächsische Regierung unter König Anton dem Älteren übertrug den Plan nach Dresden, aber die Landwirte fürchteten für die Ertragsfähigkeit ihrer Fluren, erhoben Einspruch und suchten das Werk zu hemmen, wo sie nur konnten. Auch viele Handwerker suchten gegen den Bahnbau Stimmung zu machen oder erhoben Ansprüche auf Entschädigung, da sie ihren Verdienst zu verlieren fürchteten, und die Kerze prophezeiten den Reisenden allerlei Ungeheuer- und Geheuerkrankheiten. Trotzdem begann 1836 der Bau auf der ganzen Strecke, und eitel Freude herrschte besonders in Meissen, daß die Bahn auf dem linken Elbufer und nicht von Dresden über Meissen und Sommeritz geführt werden sollte. Nachdem am 27. April 1837 die Bahn bis Borsdorf eröffnet worden war, sahen am 21. November 1838 die Bewohner Riefsas zum ersten Male den Zug von Leipzig her in ihrem Bahnhof einfahren und am 7. April 1839 wurde die ganze Strecke dem Verkehr feierlich übergeben. Nachdem der Herr Redner so die Erbauung dieser ersten Eisenbahn Deutschlands geschildert hatte, beschrieb er die ersten Eisenbahnwagen und einige Einrichtungen des damaligen Betriebes. Mit der Sachsenbahn schloß die erhebende Feiern.

## Wohnungsnachweis

Heute Abend wird der festliche Tag noch durch das übliche Festmahl begangen. Ferner halten heute und morgen Militärvereine ebenfalls noch Feiern ab. Die Militärvereine beteiligten sich gestern auch an dem Festgottesdienst, bei welchem Herr Pfarrer Friedrich predigte und die Bedeutung des Tages betonte.

### Die Technikerschaft Riefsas

hielt am Sonnabend als Vorfeier des Königs Geburtstages einen Festkommers in dem recht hübsch decorierten Saale von Höpners Hotel ab. Der Besuch des Abends aus der Bürgerkraft ließ etwas zu wünschen übrig. Bemerkenswert war die Festrede des Herrn Baumeister W. Ksmus, der die soziale Lage des Technikerstandes und die Wertung seiner geistigen Arbeit behandelte. Der offizielle Teil des Abends zog sich bis gegen 12 Uhr hin. Dann vereinigte man sich zu einer „Fidelitas“. Am selben Abend beging die hiesige Freie Vereinigung ehemaliger 103er Königs Geburtstag durch eine kleine Feiern im Vereinslokale, dem „Kronprinz“, bei welchem der festliche Tages in einer kurzen Ansprache gedacht wurde. Gesänge belebten den Abend und zur Erhöhung der Stimmung trug eine Bierpende bei. Auch andere Korporationen begingen den Geburtstag Sr. Majestät in entsprechender Weise.

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 25. Mai 1908.

—\* Unter reger Anteilnahme von Brudervereinen und sonstigen Freunden beging gestern der im Jahre 1883 aus der Gesellschaft „Eintracht“ hervorgegangene Männergesangsverein „Sängertranz“ zu Riesa sein 25-jähriges Jubiläum. Am Vormittag versammelte sich der Verein zu einer Sitzung der vorübergehenden Vereinsmitglieder auf dem Friedhofe. Sangesgrüße riefen die Sänger ihren dort ruhenden Kameraden nach und Herr Pfarrer Friedrich hielt eine weisevolle Gedächtnisrede. Die Feiern, bei der auch ein Quartett von Mitgliedern der Kapelle des Pionierbataillons Nr. 29 mitwirkte, war eine stimmungsvolle, erhebende Einleitung zu den Festlichkeiten, die am Nachmittag und am Abend stattfanden. Nachmittags 4 Uhr vereinigten sich die Festteilnehmer zu einem von der erfindungsreichen Kapelle angeführten Konzert im Stadtpark. Die Hauptfestlichkeit des Tages war ein abends von 8 Uhr ab im Hotel Höpners stattgehabter Kommerz, der sehr zahlreich besucht war und dem Jubelverein mancherlei Ehrungen brachte. Er war belebt von edlem deutschen Männergesang, durchflochten von Konzertmusik und Ansprachen und verließ in harmonischer Weise. Nach einleitender Konzertmusik sprach Präulein Gertrud Fischer einen der Bedeutung des Tages gerecht werdenden Prolog. Dann sang der Jubelverein seinen Sängerspruch, worauf der Vereinsvorsitzende, Herr Bruno Goldsch, die erschienenen geliebten Gäste mit herzlichen Worten bewillkommnete. Eine gehaltvolle Festrede hielt Herr Pfarrer Friedrich, welcher einen Rückblick auf die im Verein in den 25 Jahren geleistete Arbeit gab. Der Festredner wies sodann darauf hin, welche Dienste das deutsche Lied durch seine Macht und Kraft in Freude oder Leid geleistet hat und noch vollbringen wird, er schloß seine Rede mit der Aufforderung, auch fernerhin am Gesange festzuhalten und sich zu Ehren des deutschen Liedes von den Anwesenden ein „Lied hoch!“ anstimmen. Mit großer Begeisterung stimmten die Sänger in das „Lied hoch!“ ein. Der Abend brachte dann die Ehrung zweier verdienstvoller Vereinsmitglieder. Herr Ernst Steinbach wurde zum Ehrenmitglied ernannt; ihm wurde das diesbezügliche Diplom unter Glas und Rahmen überreicht, ebenso dem Vereinsvorsitzenden, Herrn Bruno Goldsch, für fast 25-jährige aktive Zugehörigkeit zum Verein. Nach weiterem Gesange nahte die Ehrung der Gratulanten, die dem Jubelverein unter Ueberreichung von sinnigen Gaben die besten Wünsche für weiteres Gelingen und Gedeihen

übermittelten. Darunter befand sich zunächst der Vorsitzende des Sängerbundes Meißner Land, Herr Gerstenberger in Bonnshaus, dann folgten die Vertreter der Vereine: „Amphion“, K. S. Kriegerverein König Albert, Doppelquartett Schubertbund, K. S. Militärverein Art., Pion. und Train, Gesangsverein Riesaer Badermeister, „Arion“, sämtlich aus Riesa, ferner „Liedertafel“-Dom-magisch, „Eintracht“-Borschen, „Liederkreis“-Borsch, M. S. G. Heyda und Gröba und „Concordia“-Gröba. Ebenso fehlten die Frauen und Jungfrauen, wie der gemischte Chor in der Reihe der Gratulanten nicht; sie überreichten Silberkranz, Fahnenbänder, Taktstock und Mantschetten für den Fahnenträger. Die Geschenke der Vereine bestanden in Fahnenägeln und Vereinsbüchlein. Außerdem hatten eine Anzahl auswärtige Brudervereine telegraphisch Glückwünsche übersendet. Der Vereinsvorsitzende nahm Gelegenheit, für die Ehrungen und reichen Gaben den herzlichsten Dank abzustatten. Dann ergriff der Bundesvorsitzende Herr Gerstenberger noch einmal das Wort, um des nahenden Geburtstages Sr. Majestät des Königs zu gedenken, und ihm ein freudig aufgenommenes „Lied hoch!“ zu widmen. Die Gesänge, die an diesem Abend gehalten wurden, wurden außer natürlich vom Festverein, der den ersten Teil des Programms allein bestritt, von den oben erwähnten hiesigen und auswärtigen Gesangsvereinen ausgeführt. Bis zum Schluß des Festes hielt die fröhlichste Stimmung an und für alle Teilnehmer wird dieser Abend eine schöne Erinnerung bleiben. Morgen abend findet das Fest seine Fortsetzung und seinen Schluß in einem im Wettiner Hof stattfindenden Konzert mit nachfolgendem Ball. Für das Konzert ist wieder ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt; es bringt außer Chor-gesängen ein Festspiel: „Des Gesanges Jubeltag“. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß zur Teilnahme an der morgigen Festlichkeit auch alle diejenigen berechtigt sind, die an den gestrigen Veranstaltungen teilgenommen haben.

—\* Der kürzlich begründete Vaterländische Arbeiterverein Riesa und Umgegend hielt am Sonnabend abend im Gesellschaftshause eine Vortragssammlung ab, die allerdings — wohl eine Folge regnerischen Wetters — nicht sehr stark besucht war. Der von einem Herrn Dr. Böhrer gebotene Vortrag war recht interessant. Der Redner behandelte nach Schilderung der Entwicklungsgeschichte unsers deutschen Vaterlandes die Frage: Hat die Entwicklung Deutschlands auch dem Arbeiterstand Glück und Segen gebracht? Er bejahte diese Frage, indem er ausführte: 1) die deutsche Politik ist ein Segen für unsern Arbeiterstand, 2) die deutsche Gesetzgebung ist ein großer Segen für unsere Arbeiterschaft, 3) die kulturelle Entwicklung Deutschlands ist das denkbar größte Gut des deutschen Arbeiters. Mit einem Hinweis auf den nahenden Geburtstag des Königs und einem Hoch auf Se. Majestät schloß Redner seinen gutdurchdachten, interessanten Vortrag. Der Vereinschriftführer, Herr Hoffmann, berührte im Anschluß an den Vortrag die Ziele und Zwecke der Vaterländischen Arbeitervereine, die in der Bekämpfung der Sozialdemokratie einen der hauptsächlichsten Punkte sehen. Der Sekretär der evangelisch-nationalen Arbeitervereine, Herr Kluge aus Dresden, war zur Versammlung erschienen und ergriff dann das Wort, um den im Vaterländischen Verein zusammengeschlossenen Arbeitern die Bitte vorzutragen, doch kollegialer vorzugehen. Die Gründung eines Vaterländischen Vereins sei in Riesa kein Bedürfnis gewesen, da hier ein evangel-nationaler Verein seit Jahren bestehe, der über 180 Mitglieder zähle. Man hätte nicht einen Teil dazwischen treiben sollen, denn wenn ein Verein Königstreue und der andere Vaterlandsliebe auf seine Fahne schreibe, so sei das doch dasselbe. Er sei dafür, daß wenigstens an den Orten, wo evangelische Arbeitervereine bereits beständen, von der Gründung Vaterländischer Arbeitervereine Abstand genommen würde. Herr Hoffmann entgegnete dem Vorredner

## Wohnungsnachweis!

l. d. Exped. d. Bl. für Wohnung-Suchende kostenfrei. Für Vermittler bei Selbstentwurf in die Höhe 10 Pfg., bei verlangtem Entwurf durch unseren Beamten 20 Pfg.; die im Tageblatt annoncierten Wohnungen etc. finden kostenfreie Aufnahme.



wurden einstimmig genehmigt und die von morgen ab zahlbare Dividende auf 5 Prozent (3 Prozent i. B.) festgesetzt. ...

24. Mai. Auf einem Neubau im Ohorn geriet gestern der 35jährige verheiratete Zimmermann Heinrich bei der Spannung des Daches so unglücklich zwischen zwei Balken, daß er einen Genickbruch erlitt und sofort verstarb.

23. Mai. Einem eigentümlichen schweren Unglücksfall fiel hier auf der Promenade die hier zu Besuch reisende 28jährige Wäldermeisters-Gattin zum Opfer. ...

Freiberg, 24. Mai. Zu dem sensationellen Einbruchdiebstahl in den königlichen Hüttenwerken in Muldenhütten ist noch ergänzend zu berichten: ...

Freiberg, 24. Mai. Zu dem sensationellen Einbruchdiebstahl in den königlichen Hüttenwerken in Muldenhütten ist noch ergänzend zu berichten: ...

24. Mai. Am Freitag nachmittag ging hier und in der Umgebung ein furchtbares Schloßenwetter nieder, das ziemlich eine Stunde andauerte. ...

23. Mai. Ein beängstigender Verfall spielte sich heute nachmittag in einem Hause der Wilschauer Chaussee ab. ...

die Lär, verleihte aber niemand. Schließlich gelang es der Polizei, dem Mann die Waffe abzunehmen. ...

23. Mai. Der in Musikreisen wohlbekannte Organist an der hiesigen St. Jacobi-Kirche, Willem Hepworth, wurde vom königlichen Kunstministerium in Anerkennung seiner 35jährigen Wirksamkeit zum Kirchenmusikdirektor ernannt.

23. Mai. Unter dem dringenden Verdachte, aus dem Nachlasse eines im März hier verstorbenen hochbetagten Jugführers etwa 100 000 Mark Wertpapiere auf unredliche Weise sich angeeignet zu haben, wurde ein hier wohnhafter 48jähriger Glasermeister in Haft genommen. ...

Bermischtes.

Ueber das Ballonunglück in Kalifornien, bei dem, wie unter Aus aller Welt erwähnt, sämtliche Insassen verunglückten, meldet dem „L. A.“ ein Telegramm noch folgende Einzelheiten: ...

Sport.

Dresden, 23. Mai. Ein reges sportliches Leben wird sich wiederum am Himmelfahrtstag, den 28. Mai auf unserer schmutzen Rennbahn in Sebnitz abspielen. ...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 25. Mai 1908.

Berlin. In einem Gasthose zu Bessin bei Rathenow wurde ein Mann verhaftet, auf den das Signalement des langgesuchten Raubmörders Sternickel paßt. ...

Stuttgart. Fürst Carl Ulrich, der gegenwärtig in Kairo weilt, hat den Vorsitz des württembergischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins niedergelegt, da er regelmäßig mehrere Monate in überseeischen Ländern zubringen und es ihm daher ganz unmöglich sei, sich der Leitung der Vereinsgeschäfte zu widmen.

Münster (Westfalen). Auf der Werft gestern ein mit sechs Personen besetztes Boot gekentert. Hier Insassen ertranken, während zwei gerettet wurden.

Sodfeld (Baden). Gestern ist ein Haus, das von einem Maurermeister nach der Rückgauerischen Methode gebaut wurde, in sich zusammengebrochen. ...

Bern. Das gestern eingetretene Schneetreiben suchte die ganze Schweizerische Hochebene nördlich der Alpen heim. ...

Drüßel. Die Erneuerungswahlen für die Hälfte der Mitglieder der Deputiertenkammer und des Senates wurden gestern im ganzen Lande in voller Ruhe vollzogen. ...

Paris. Präsident Fallières hat heute früh in Begleitung des Ministers Bignon die Reise nach England angetreten.

Budapest. In der Stadt Kockmet wurde gestern vormittag 9 1/2 Uhr ein weißbrünniges Erdbeben mit drei Stößen verspürt. ...

Budapest. In Gegenwart des Erzherzogs Josef als Vertreter des Königs und sämtlicher Minister wurde gestern hier ein Denkmal des Dichters der ungarischen Nationalhymne Michael Vörösmarty feierlich enthüllt. ...

Petersburg. Das Militärgericht hat die Verhandlungen in der Angelegenheit der 11 Mitglieder der Kampfgangaktion der Sozialrevolutionäre abgeschlossen, die eine Reihe terroristischer Akte, wie die Ermordung des Militärprokurators Pawlow, des Chefs der Hauptorganisationsverwaltung Raffimow und des Chefs des Woborgers Gefängnisses Obersten Jwanow verübt und eine Reihe anderer, aber vereitelter Akte, wie den Anschlag auf den Justizminister, vorbereitet hatten. ...

Haberge. Der Möbelhändler Wülschmann wurde gestern Vormittag von einem jungen anscheinend dem Lopezierstande angehörenden Manne unter dem Vorgeben, er wolle ein Sopha stellen kaufen, in das im 4. Stock gelegene Möbelmagazin gelockt und dort überfallen. ...

Wasserstände. Table with columns for location (Molbau, Jfer, Eger, Gibe) and water level measurements.

Wetterprognose. Mäßige südwestliche Winde; veränderliche Bewölkung; zeitweise leichte Regenschauer; Temperatur nicht erheblich geändert.

Fahrplan der Säch.-Böhm. Dampfschiffahrt. Table with columns for destination (Mühlberg, Bismig, etc.) and departure times.

# Airschen-Verpachtung.

Die Airschenung der Unterzeichneten soll Sonnabend, den 30. Mai d. Jhrs., abends 8 Uhr im Gasthaus zu Birmenitz gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert werden. Bedingungen s. Kohberg-Krutzsch, S. Kühn-Rögen.

## Losse à 50 Pfennige

für die Lotterie zum Besten des Kaiser Wilhelm-Kriegerdenkmal in Riesa — 1500 Gewinne —  
Ziehung Anfang Juni a. c., sind in allen in den Schaufenstern durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen zu haben.  
Das Denkmal-Comité.

Wer seine Frau lieb hat, der streiche ihr die Fußböden u. Küchenmöbel.

Unerkennbar. Verschiedene Fußböden sind in jedem gewünschten Farbton von Liebmann-Dresden, bester gleich moderner Oelfarben, freichfertig, hält fest auf Lager bei Anker-Drogerie, Fr. Büttner, früher Damm.

Mottenschutztafeln gegen Motten und andre Insekten empfiehlt F. W. Thomas & Sohn.

Konto-Bücher Kontor-Bedarfsartikel, Kopierpressen und Bücher. Drucksachen. Eigene Druckerei. Hugo Munkelt, Bettinerstraße 31.

## Frühlingskur!

Bedingung für erfolgreiche Arbeit ist Widerstand, Gesundheit. „Laxa“ Fruchtsäfte klärt, stärkt das Blut. Ein ideales, natürliches Blutreinigungsmittel von wunderbarem Wohlgeschmack. In Cart. à 50 Pf. u. 1 Mt. allein echt in den Drogerien von Oscar Pfister, Paul Köchel Nachf., Joh. Berg und Adolf Hennide. Best.: Fruct. Tamarind.

## Mitesser,

Wunderbare Erfolge, kommt bei gleichzeitiger Anwendung von „Laxa“ und „Mitesser“ sehr rasch und sicher zum Vorschein. Preis 1,20 (große Packung 2,40) von Fruct. Tamarind.

In Riesa bei A. B. Hennide, Hauptstraße.

Ein ganz vernichteter Straßenrenner ist preiswert zu verkaufen Bismarckstraße 61, 3. r.

Frühen Sped u. Schmeer, sowie Sammeltöpfe u. Sammelungen empfiehlt F. Kühno, Goethestraße.

Luft-Licht-Bad im Stadtpark am Postenweg eröffnet!

Schellfisch, abflau, Seelachs... ist heute abend frisch ein. Rich. Reichste, Bettinerstr. 29.

Pelzsachen werden den Sommer über zur Aufbewahrung angenommen, sowie Reparaturen prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Eduard Böhl, Hauptstraße 65.

Billige Gardinen, Sitzen, Ranten, Kessel und Congreßkoff, Kinderhürzen, Badewäsche empfiehlt M. Schwarz, Bismarckstraße 45.

Strohutlade, Strandschuhlade, Fahrradlade empfiehlt Alfred Otto, Gröba.

F. W. Thomas & Sohn, Riesa, Hauptstraße 69.

Otto Jensen empfiehlt Großes Lager in Feuerwerkskörpern

Garten-illuminatione Abbrennen von Brillantfeuerwerk übernimmt in gewissenhafter Ausführung zu jeder Preislage Otto Jensen, Weinstraße 28, Leipzig, 228.

Die bekannte feine Beilchen-Bomade, Dose 10 Pf., ist wieder eingetroffen.

F. W. Thomas & Sohn.

Luft-Licht-Bad im Stadtpark am Postenweg eröffnet!

Luft-Licht-Bad im Stadtpark am Postenweg eröffnet!

Luft-Licht-Bad im Stadtpark am Postenweg eröffnet!

Luft-Licht-Bad im Stadtpark am Postenweg eröffnet!

Luft-Licht-Bad im Stadtpark am Postenweg eröffnet!

Luft-Licht-Bad im Stadtpark am Postenweg eröffnet!

# Stadtpark.

Donnerstag, den 28. Mai (Himmelfahrt) großes Extra-Militär-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des R. G. S. Feldart.-Regis. Nr. 32. Direktion: Rgl. Musikdiregent B. Günther. Anfang 4 Uhr. Ende gegen 1/8 Uhr. Eintritt 40 Pf. (Militär 25 Pf.) Familienkarten 3 Stück 1 Mt.

Um zahlreichem Besuch und gütige Unterstützung bittend, laden hierzu ergebenst ein B. Günther, G. Pönke.

Empfehle einem sehr geehrten Publikum meinen schön gelegenen schattigen Garten. Regalbahn und Veranda neurenoviert.

Vorzügl. Biere und Weine, gleichzeitig ff. Kuchen und Kaffee. Bitte mich gütigst unterstützen zu wollen. Anna verw. Rudolph, Weißes Schloß.

Auf nach dem Heimatsfest zu Lichtenensee.

Einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Land die ergebene Mitteilung, daß ich am 31. Mai und 1. Juni auf dem Festplatz zum Heimatsfest in Lichtenensee einen großen

## Tanz-Salon

Militär-Ballmusik (à la Wiener Hofball)

vom Hornistenkorps des Blonier-Batl. Nr. 22 zu Riesa statt. Ich versichere den geehrten Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Großer historischer Festzug. Abends Illumination auf dem Festplatz. Hochachtungsvoll Oskar Moritz, Hotel Gesellschaftshaus Riesa.

Gasthof zum Schwan, Merzdorf. Mittwoch, 27. Mai

Auftreten der Muldentaler Sänger aus Döbeln. Direktion: Schilling und Sonntag.

Die Gesellschaft ist geprägt und im Besitze des Kunstschelms vom Konservatorium zu Dresden. Eintritt 60 Pf., im Vorverkauf 50 Pf. Anfang 8 Uhr. — 3 Familienbillets 1,20 Mt. — Hierzu ladet ergebenst ein Rich. Reichste.

Handelslehreanstalt zu Riesa. Zu der Freitag, 29. Mai 1908, abends 8 Uhr in der Eibterrasse-Reskoration stattfindenden

ordentlichen Mitgliederversammlung werden die Mitglieder des Vereins „Handelslehre“ hierdurch ergebenst eingeladen. Tagesordnung: 1) Jahresbericht. 2) Rechnungsablegung pro 1907/1908. 3) Erledigung etwaiger Anträge. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand der Handelslehreanstalt zu Riesa. C. Braune, z. S. Vorsitzender.

Germania ist der Name derjenigen welche seit Jahren einen Belustigung genießen.

Visheriger Verkauf: 600000. Soidel & Naumann, Dresden. Vertreter:

## Adolf Richter

RIESA Motoren, Fahrrads und Nähmaschinenhand. Werkstätten mit Kraftbetrieb. Eigene Radfabrik. Feinste Referenzen. Günstigste Preise gegen Kasse oder Teilzahlung.

Königl. Solbad Dürrenberg a. S. — Bahnstrecke Leipzig-Cobetha. —

Solbäder, sowie Luft-, Sonnen- und Flußschwimmbäder. Inhalation an Grabberwerken von über 1800 m Länge. Prospekte kostenlos durch das Königl. Salzamt.

Luft-Licht-Bad im Stadtpark am Postenweg eröffnet!

Luft-Licht-Bad im Stadtpark am Postenweg eröffnet!

Luft-Licht-Bad im Stadtpark am Postenweg eröffnet!

Meissen! Tochterprofession Frau Dr. Grebel, Markt 2.

Vorzügl. Knob. im Haushalt, Handarb., Weißnähen, Schneidern, gezeil. Formen, Fortb. l. Wissenschaft. Alles anders n. W. Gepr. Lehrerin l. Hausw. Prosp. d. b. Vorsteherin.

Junge Gemüsepflanzen, Kohlrabi, Rot-, Weiß- und Weißkraut, Rosenkohl, Blumentohl, Salat (Sommerfresse), Pflanzwiedeln, Porree, Schnittlauch, Zucchini, Basilikum, Pfefferkraut, Majoran, Tomaten usw., Blumenpflanzen aller Art für den Garten u. für Fensterkästen empfiehlt billigst

Alwin Stork, Poppickerstr. — Fernsprecher 114. —

Bestellungen werden auch in der Blumenhalle „Frica“, Hauptstraße 66, entgegengenommen.

## Schweizerkäse,

sehr gut, Pfund nur 80 Pf., gibt ab Wettinerstraße 24, Wollereigesellschaft.

Neue Matjesheringe, feinstes fettsüßender Fisch, Stadt 25 Pf.

Alois Stelzer.

## Weingurken,

Schod 80 Pf., hat abzugeben Blei, Zeithain.

Gabe 10 bis 20 Zentner Salatkartoffeln, sogen. Ranschen, Zentner 3,50 Mt., bei 5 Zentnern der Zentner 3 Mt., sofort abzugeben. Blei, Zeithain.

## Bier!

Dienstag abend und Mittwoch früh wird in der Bergbrauerei Jungbier gefüllt.

## Gasthof Gröba.

Albert Wünsch-Dönneschütz Marionettentheater u. Theatrum — mündl. — (Großer Saal. Elektr. Beleuchtung.)

Dienstag, den 26. Mai: „Das Räuberlöcher“. Im Theatrum mündl.: „Die Schacht bei Jena“. Anfang 1/9 Uhr.

Um zahlreichem Besuch bittet Wünsch-Dönneschütz. Donnerstag nachmittag (Himmelfahrt): „Die drei Ganlemännchen“.

Frauenverein Gröba. I. Dienstag, den 26. Mai, nachm. 8 Uhr Versammlung im Restaurant Gartenhäuser. Der Vorstand.

27./5. 7 u. III. Wahlen.

R. S. Ariebergerverein „König Albert“. Den Kameraden wird die für morgen anderwärts Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs nochmals in Erinnerung gebracht.

Dienstag, d. 26. Mai, abends 9 Uhr Versammlung in der „Eibterrasse“. Der Vorstand.

Luft-Licht-Bad im Stadtpark am Postenweg eröffnet!

Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.





Vermishtes.

Unwetter-Nachrichten. Am vergangenen Freitag ist, wie schon gemeldet, über große Gebiete ein heftiges Unwetter gegangen, das großen Schaden angerichtet hat. Hart betroffen wurde die Gegend um Leipzig, Zwickau, Zörgau, Halle, weiter Erfurt, Kötlin, Osnabrück usw. Auch aus dem Auslande liegen Nachrichten von großen Wetterstürmen vor. Aus Zörgau wird berichtet: Hier dauerte das Unwetter von 8-11 Uhr ununterbrochen. Von 7 bis 1/2 Uhr wütete ein Hagelwetter; ununterbrochen stiegen gähneriergroße Wolken gegen Häuser, Bäume, auf Gassen usw., alles unter sich vernichtend. In der Stadt sind Hunderte von Fensterscheiben entzwei, in manchen Häusern ist nach der Wetterseite zu nicht eine Fensterscheibe ganz geblieben. In den Gemüsegärten ist alles total zerstört. Die betroffenen Getreidefelder und Ackerfelder sind vernichtet, sie gleichen Strohhaufen. Besonders arg soll der Hagel zwischen Grätz bis Taucha und Großtreden gehaust haben. Das Unwetter zog im Kreise von Zörgau über die Elbe und setzte nach zwei Stunden zurück, diesmal war der Hagel noch dichter und richtete wohl den größten Schaden an. Eine halbe Stunde darauf hagelte es zum dritten Male, während Gewitter und Regen und Sturm die Nacht durch dauerten. In der Kaserne der Husaren sind gegen 70, in vielen Privathäusern bis 30 Scheiben zerfallen. — Eine Meldung aus Erfurt besagt: Aus allen Teilen Thüringens laufen Meldungen über heftige Gewitter ein, die durch schwere Wolkenbrüche und Hagelstauer bedeutenden Schaden in Flur und Feld angerichtet haben. Das Saaleetal war besonders hart heimgesucht. Die Laufgräben überfluteten und schwemmten große Erdmassen zu Tale. Auch in Gotha war das Unwetter heftig. Am Klosterplatz stand das Wasser in Wohnungen und Wäden einen Meter hoch. Die Feuerwehre war in fieberhafter Tätigkeit. In der Augustiner-Kirche mußte gestern der Gottesdienst ausfallen, weil infolge von Ueberschwemmungen das Innere der Kirche verschlammmt und verlandet ist. Der Stütz hat an verschiedenen Stellen gebrochen. — Das Unwetter hat ferner den Weinbergen in Kötlin hart zugesetzt. Vieles kleinen Landwirten ist die ganze Ernte vernichtet worden, so daß staatliche Hilfe einsehen muß, um sie vor dem völligen Untergange zu bewahren. — Aus Wezn meldet man: Nach mehrtägiger sommerlicher Wärme ist ein plötzlicher Temperatursturz eingetreten, der einen großen Schneefall in einem großen Teil der schweizerischen Gebirge des Jura und der Alpen im Gefolge hatte. Die Fernspreitleitungen wurden zerstört und an den Aukturen, namentlich Dörfhäusern und Laubhölzern, die unter der Schneelast brachen, beträchtlicher Schaden angerichtet. Die Viehherden, die schon die Weiden bezogen hatten, müssen wegen Futtermangel wieder zu Tale gehen. Verschiedene Vergabungen mußten den Betrieb einstellen. Der Schneefall, der fast 12 Stunden dauerte, bedeutet für die Landwirtschaft und den Weinbau der Schweiz eine äußerst schwere Katastrophe. Ein großer Teil der Ernte ist zerstört, Telegraphen- und Telefonleitungen größtenteils unterbrochen. Der Eisenbahnverkehr ist stellenweise gestoppt. Auch einzelne Unfälle von Menschen sind vorgekommen.

zur Eulenburg-Affäre. Die Zeugenvernehmungen, die im Münchener Justizpalast durch den Berliner Untersuchungsrichter Schmidt stattfindet, sind in den letzten Tagen fast ununterbrochen vorgenommen worden. Von den Münchener Zeugen beansprucht besonderes Interesse das Galerieaufseher-Gespaar Baurerich. Frau Baurerich war vor ihrer Verheiratung eine Zeitlang in einem Gasthose zu Wurm am Staffelsee beheimatet. Sie bekundete u. a., daß im Jahre 1888 der damalige Legationssekretär bei der Münchener preussischen Gesandtschaft Graf Philipp zu Eulenburg in Gesellschaft eines bekannten Schauspielers, der aber bereits verstorben ist, sowie mit

einem unbekanntem jungen Menschen entgemalt in jenem Gasthose übernachtete. Ihre damaligen verächtlichen Wahrnehmungen fand die spätere Frau Baurerich in München auf folgende Weise bestätigt: Der Mann der Beugin war zur Zeit, als die Münchener Schad-Galerie bereits in den Besitz Kaiser Wilhelms II. übergegangen war, in der Galerie Aufseher und unterstand als solcher dem königlich preussischen Hofrat Schad, der in einem Hause neben der Schad-Galerie wohnte. Die Beugin selbst verrichtete gleichzeitig die Dienste einer Putzfrau in der Schad-Galerie und zuweilen auch im Hause des Hofrates Schad. In dieser Eigenschaft erfuhr sie von der Frau Hofrat, daß deren Mann dem Grafen Eulenburg und dessen vertrauten Freunden gelegentlich ein Zimmer zu Zusammenkünften zur Verfügung stellen mußte. Der Aufseher Baurerich geriet später in Disserenzen mit dem Hofrat Schad und wurde entlassen. Hofrat Schad kann sich der damaligen Zusammenkünfte nicht mehr erinnern. Der Vernehmung der Eheleute Baurerich hat auch der bekannte Irrenarzt Dr. v. Gubden beigewohnt.

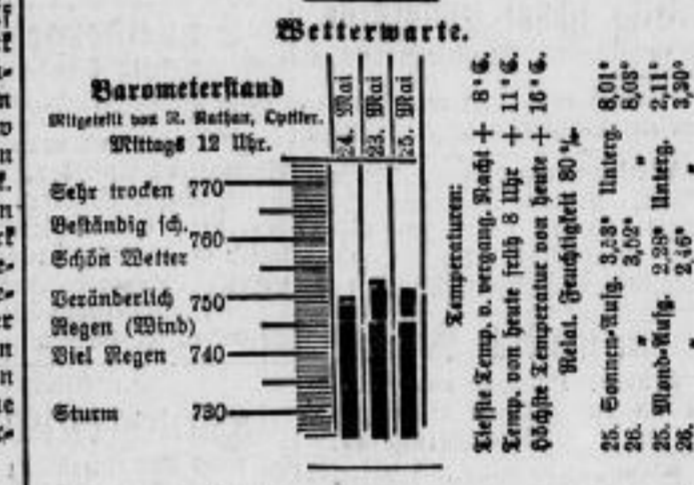
Ueber reiche Berliner macht der Berliner „Konk.“ nach den jetzt vorliegenden Wählerlisten zu den Wahlen des preussischen Abgeordnetenhauses folgende Mitteilungen: Das Tiergartenviertel weist die höchsten Steuerzahler auf. Am Anfang der Tiergartenstraße, in der Viktoriastraße, und den angrenzenden Vierteln schließt die erste Klasse mit einem Steuerbeitrage von 210 000 Mark ab, das bedeutet also ein Einkommen von weit über zwei Millionen Mark. Hier wohnen: Geh. Kommerzienrat Dr. Eduard Simon, Ravens und Pinfisch. In der Regenten- und Matzschkestraße muß man auch schon 202 000 Mark Steuern zahlen, also über 2 Millionen Mark Einkommen haben, um zur ersten Abteilung zu rechnen. Geh. Kommerzienrat Arnhold und Oscar Fuchs sind hier die Wähler der ersten Abteilung. Auch in der Mitte der Tiergartenstraße und in der Bendlerstraße sind für die erste Abteilung 202 000 M. Steuern, also ein Einkommen von mehr als 2 Millionen Mark erforderlich. Hier kommen für diese Klasse James Simon und Hans von Bleichröder in Betracht. Aus den Wählerlisten ist zu ersehen, daß in diesen Bezirken etwa 25-30 Personen wohnen, die ein Einkommen von mehr als 500 000 Mark haben. Hierzu gehören u. a.: Geh. Kommerzienrat Boewe, Kommerzienrat Conrad Forstig, Bankier Schwitt, Geh. Kommerzienrat Dr. v. Caro, August Scherl, Kommerzienrat Koch, Dr. Lagmann, Graf Dietrich-Windler, Kommerzienrat Albert Pinfisch, Moritz Kappel, A. v. Siemens usw. Winer der reichsten Bezirke ist die Gegend um den Königsplatz, wo der Chef des Hauses Rudolph Herzog wohnt, von dem bekannt ist, daß er mehr als zwei Millionen Einkommen hat. Ein Einkommen von etwa 3 Millionen Mark (291 831 Mark Jahressteuer) hat Geh. Kommerzienrat Ernst von Wendelssohn-Bartholdy. Ueber zwei Millionen Jahres Einkommen hat auch Rudolf Woffe (219 837 Mark Steuern). An zwei Millionen Mark reicht auch das Einkommen von General konsul Dr. Schwaibach heran (170 544 Mark Steuern), aber eine Million Mark Einkommen versteuern auch Kommerzienrat Böhm (111 594 Mark Steuern), Geheimrat Kommerzienrat von Fricbländer-Huld und Fürst Hensel von Donnermark. Weit über eine halbe Million Mark Einkommen haben auch noch Geheimrat Kommerzienrat Blaut (74 953 Mark Steuern), Geheimrat Baurat Dr. Ing. Mathenau, der Generaldirektor der A. G.-S. (65 333 Mark Steuern). Bei dieser Aufstellung darf nicht vergessen werden, daß ein großer Teil der reichsten Berliner nicht mehr in Berlin, sondern in Charlottenburg, Grunewald, Wannsee und anderen Vororten wohnt, und daß selbstverständlich hier nur eine kleine Auswahl, wie sie gerade die vorliegende Steuerliste hat, gegeben werden konnte.

Kirchennachrichten für Nies. Getauft: Ernst Otto, S. des Mühlener Arbeiters Wendisch, Johanna Dora, T. der Ch. Kant. Jüli. Fanny Lena, T. der Ciga Fanny Renner. Getraut: Gustav Hugo Hermann, S. des Glaser Weinhold. Gottfried Otto, S. des Baumleiters Sieger. Verlobt: Ida Gertrud, T. des Geschäftsführers Curt Ernst Oswald Janisch, Eisenwerkmeister, 24 J. 8 M. 1 T., 198 Frauenhain überführt. Melanie Frieda, T. des Hammerarbeiters Stein, 1 M. 20 T.

Marktberichte. Weizen, 23. Mai. Butter 2,40-2,50 Mt. Gerstl 6-22 Mt. Kuftrieb: 62 Tiere. Dinstag, 23. Mai. 1 Mio Butter 2,32-2,80

Landwirtschaftliche Warenpreise zu Großschheim am 23. Mai 1908. Table with columns for item (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, etc.), quantity, and price per unit.

Marktpreise der Stadt Chemnitz am 23. Mai 1908. Table with columns for item (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.), price per unit, and exchange rate (100 Mk.).



Dresdner Börsenbericht des Niesauer Tageblattes vom 25. Mai 1908.

Large financial table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks, including their names, percentages, and prices.

Ans und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co. Filiale Nies. Bahnhofstr. 2 (früher Creditanstalt). Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung büroangängiger Wertpapiere. Safes-Schrank-Einrichtung. Vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

